

---

## Maskerade und Mimikry

---

Bereits wenige Monate nach der Eröffnung des Ausstellungsraumes für zeitgenössische Fotografie Hilfikerfoto haben sich Inhaber Markus Hilfiker und Kuratorin Isabel Fluri einen Namen in der hiesigen Kunstwelt geschaffen. Programm, Ausführung und Auftritt zeugen von professioneller Arbeit und lassen das Zweierteam auf einen erfolgreichen Start zurückblicken. Neuerdings gibt's auch den «Hilfiker-Preis für Fotografie und neue Medien». Er wird jeweils an der Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen im Kunstmuseum Luzern von einer Jury vergeben. Der mit 5000 Franken dotierte Preis beinhaltet auch eine Ausstellungsmöglichkeit bei Hilfikerfoto. Aktuelle Gewinnerin ist die St. Gallerin Mirjam Kradolfer [1979], die 2004-2007 in Luzern an der Hochschule Luzern bildende Kunst studierte. «Natürlich habe ich gedacht, es wäre cool, diesen Preis zu gewinnen, aber gerechnet habe ich nicht damit», erinnert sie sich.



Künstlerin Mirjam Kradolfer (l.) mit dem Hilfikerfoto-Duo: Markus Hilfiker & Isabel Fluri.

Neben der älteren Arbeit der Jahresausstellung, die im Büroraum von Hilfiker zu sehen sein wird, stehen neue Werkserien im Zentrum der Ausstellung. Die Künstlerin arbeitet alleine im Atelier vor der Kamera und mit dem Kabelauslöser, den sie per Hand oder Fuss betätigt.

«Die verschiedenen Haltungen, das Posieren, die Rollen, die ich vor der Kamera einnehme, einerseits und die gleichzeitige Aufgabe als Regisseurin», beschreibt die Künstlerin den besonders Reiz ihrer Arbeit. Kradolfer ist ihr eigenes Sujet; Maskerade und Mimikry ihrer selbst sind die Hauptthemen ihrer Fotografien, die digital oder im Labor weiterverarbeitet werden. «Das Besondere bei ihren Werken liegt im performativen Akt der Selbstinszenierungen und in der prozesshaften Herstellung der Fotografien», sind sich Hilfiker und Fluri einig.

*Text: Isabelle Roth; Bild: Maya Jörg*

**Ausstellung: prósopon, Mirjam Kradolfer; 2. Juni bis 10. Juli, Hilfikerfoto, Ledergasse 11, Luzern.**